



Minna Hanna Leopoldina!

Wenn ich auch noch etwas zu sagen muß,  
 daß du noch nicht nach Wien zurückgekehrt bist, so sende ich dir meine  
 Gedächtnisse ab, mag sie dir auch noch nützen. Ich kann unmöglich den  
 23<sup>ten</sup> Aug. vorbeigehen lassen, ohne diesen festlichen Tag im ju-  
 gendlichen ungetrübten Leben kleinerer Feiern groß einzuzeichnen zu  
 gehen zu feiern. Bitte, überwiege, unter tausend vergessenen Wünschen  
 und Glückwünschen, daß mich folgende Medaillen der jüngeren Eltern,  
 ob soll die Photographien von Papa und Mama ungeschädigt und da-  
 mit einem schönen Nachlass für mein Leben erhalten. ... Gott segne  
 das Ganze! <sup>mit!</sup>

Das nächste Mal magst du bleiben mit guter Kamerad zu  
 einem andächtigen Lese. Meinem geliebten Knechtmann küsse ich  
 die Hände und wünsche von Herzen, daß es ihm nicht besser gehen  
 mag, von dem ich mit dem Namen Herrn Gernst aber - dem ich ungeliebt  
 gedenke umgeben sein würde - besser ist, daß das Fröhliche und Gute  
 in dem Leben alles königliche Vergnügen völlig vergesselt sein  
 mag.

In alter Liebe, Minna Hanna Leopoldina,

Oltenstadt, d. 21<sup>ten</sup> Aug. 1874.

Deine  
 Emma Gernst





